



Freitagvormittag: Bei knusprigen Brötchen (Kaffee inklusive) zu günstigen Preisen bietet der Bürgerladen Gelegenheit, mit dem Team und netten Nachbarn aus dem Viertel ins Gespräch zu kommen.

Ein Treffpunkt für alle Bürger

Wenn in einem relativ jungen Stadtviertel wie dem Hörsterfeld etwas seit einem guten Vierteljahrhundert besteht, kann man schon von "Tradition" sprechen.

Im Oktober 1983, also fast auf den Tag vor 26 Jahren, wurde im Mierendorffweg der Bürgerladen Hörsterfeld eröffnet. Seit vier Jahren leitet ihn Bernd Wilke. Der gebürtige Essener ging Anfang der Achtzigerjahre noch zur Schule, studierte dann Sozialarbeit an der Uni Essen und begann 1997 seine Tätigkeit im Hörsterfeld.

"Auch wenn in den zweieinhalb Jahrzehnten die Leitung gewechselt hat", so erzählt Bernd Wilke, "das Ziel des Bürgerladens ist bis heute aktuell: Den sozialen Zusammenhalt im Viertel und das bürgerschaftliche Engagement zu fördern." Was konkret damit gemeint ist, erklärt der 43-jährige: "Hier können sich Bewohner treffen und miteinander ins Gespräch kommen." Ein fester Termin dafür ist das Freitagsfrühstück von halb zehn bis halb zwölf. Herein schauen und eine Tasse Kaffee trinken ist aber auch an den übrigen Wochentagen möglich.

Der Bürgerladen ist zugleich eine Servicestelle, wo sich Fotokopien machen lassen, Telefaxe versandt werden können und Briefmarken zu kaufen sind. Kostenlos sind die verschiedenen Beratungs-

angebote, etwa wenn es darum geht, Verträge aus Haustürgeschäften rechtzeitig zu widerrufen. "Die Methoden der Verkäufer werden immer rüder", spricht Bernd Wilke über seine Erfahrungen.



Bernd Wilke, Leiter des Bürgerladens, an der Infosäule, auf der alle Termine genannt sind.

Manchmal ist es aber auch der ganz normale "Papierkrieg", bei dem er Ratsuchenden behilflich ist. Bei der Arbeit unterstützen ihn zwei ehrenamtliche Kräfte und eine "Gemeinwohlfahrt", die aus der Langzeit-Arbeitslosigkeit kommt und jeweils für ein halbes Jahr im Bürgerladen tätig ist. Bernd Wilke weiß, wie schwierig es ist,



Cornelia Daume,
Leiterin
Wohnmanagement
Nord/Ost, Sahle Wohnen

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum dritten Mal erscheint unser Infobrief mit Themen rund um das Hörsterfeld und die Menschen, die hier leben und arbeiten. Auch in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen wieder einen "Nachbarn" vor: den Bürgerladen im Mierendorffweg. Was sich hinter dessen recht schlichtem Äußeren verbirgt, lesen Sie gleich auf dieser Seite.

Seit kurzem ist ein neuer, schwungvoller Kollege im Kundencenter aktiv. Er kümmert sich um Ihre Belange – und zurzeit auch um die Vorbereitung des Herbstfestes, das wir Ende September gern mit Ihnen feiern möchten.

Viel Spaß beim Lesen unseres Infobriefs wünscht

Cornelia Daume

aus dieser Lage wieder in eine dauerhafte Anstellung zu kommen. Umso mehr hat er sich gefreut, dass eine der Gemeinwohlförderung direkt nach der Zeit im Bürgerladen eine Vollzeitstelle in der Hotellerie fand.

Doch zurück zu den Leistungen des Bürgerladens. "Grundsätzlich kann man sich mit jeder Frage an uns wenden", erklärt Bernd Wilke. "Es gibt aber rechtliche Grenzen für unsere Beratung", fügt er hinzu. [weiter auf Seite 2 >>](#)

Wir laden Sie ein!

Herbstfest im Hörsterfeld
Am Samstag, 26. September,
ab 15 Uhr auf der Freifläche am
Julius-Leber-Weg.

Ein Treffpunkt für alle Bürger

>> Fortsetzung von Seite 1

"Wenn es um juristische oder steuerliche Dinge geht, ist Spezialwissen gefordert. Dann geben wir Hinweise, an wen man sich wenden kann." Seitdem der Bürgerladen existiert, hat sich rings umher Einiges verändert. "Das Hörsterfeld ist in seiner Bevölkerungsstruktur bunter als früher", sagt Bernd Wilke. "Junge Familien gab es immer. Gleichzeitig sind viele Bewohner mit dem Viertel älter geworden, außerdem sind heute mehr Nationalitäten vertreten." Das zeige sich zum Beispiel beim internationalen Müttercafé jeden Dienstag ab 16 Uhr. Kinder aus Deutschland und anderen Ländern spielen einträchtig zusammen, während ihre Mütter gleich daneben miteinander ins Gespräch

kommen. Freitagsnachmittags singt und klingt es aus dem Bürgerladen, bei der musikalischen Früherziehung für die Knirpse im Hörsterfeld. Am anderen Ende der Altersskala steht der Seniorenclub, der allen Interessierten donnerstags offen steht. Fragt man Bernd Wilke, was ihn bei der Arbeit bewegt, sagt er ohne Zögern: "Der Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen.



Lebendiges Miteinander: Der Treff am Dienstagnachmittag führt Mütter und Kinder aus unterschiedlichen Kulturen zusammen.

Und besonders wenn man sieht, dass sich viele von ihnen im Bürgerladen wohlfühlen."

An der richtigen Stelle

Ein "neues Gesicht" zeigt das Kundencenter im Hörsterfeld. Seit Juni ist dort Frank Schonebeck als Verstärkung für Kundenbetreuer Armin Gottje tätig.

In Altenessen aufgewachsen, war für den 31-jährigen der Essener Südosten bis vor kurzem unbekanntes Terrain.

"Ich spreche gerne direkt mit Menschen", sagt der gelernte Bürokaufmann. "Und wenn ich von einer Sache überzeugt bin, macht es mir Freude, andere davon zu überzeugen." So ging es ihm auch bei seiner vorherigen Stelle im Vertrieb einer Softwarefirma. Weil damit aber viele Reisen und die Präsenz auf Messen verbunden waren, litt das Privatleben – weshalb die Stellenanzeige von Sahle Wohnen im Oktober letzten Jahres wie gerufen kam.

"Überzeugend" fand er seinen ersten Besuch in der Zentrale des Unternehmens in Greven und das Vorstellungsgespräch bei seiner jetzigen Chefin Cornelia Daume,



Kundenbetreuung gleich nebenan: Frank Schonebeck auf dem Balkon des Kundencenters im Bonhoefferweg.

die ihrerseits vom Schwung und Elan des jungen Mannes angetan war – was sich bis heute nicht geändert hat. Es folgte die Einarbeitungszeit in einer Wohnanlage in Duisburg und seit Juni die Stelle im Hörsterfeld. "Die Sahle-Häuser heben sich ab", war sein Eindruck

beim ersten "Schnuppern". Der Rundgang brachte auch schon ein Gespräch mit zwei älteren Damen, die viel über das Viertel zu erzählen wussten. "Man lernt durchs Zuhören", beschreibt der neue Sahle Wohnen-Mitarbeiter seine Grundeinstellung. Freundin Jessica, mit der er seit sieben Jahren zusammenlebt, ist ebenfalls froh über den Wechsel und unterstützt seine Arbeit sogar tatkräftig; zum Beispiel im August bei einem Mieterfest in Duisburg. Was Frank Schonebeck erst erfuhr, als das Vorstellungsgespräch in Greven anstand: Seine künftigen Schwiegereltern sind seit vielen Jahren Mieter bei Sahle Wohnen in Katernberg. "Ich hätte die Firma schon viel früher kennen lernen sollen", meint der neue Kundenbetreuer im Hörsterfeld. Was dafür spricht, dass er sich an der richtigen Stelle fühlt.

Wir sind gerne für Sie da.

Kundencenter Essen-Hörsterfeld
Bonhoefferweg 10, 45279 Essen
Tel. 0201 521632, Fax 0201 3104218
www.sahle.de

Unsere Sprechzeiten:

Di. 15:00 - 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Impressum:

Herausgeber: Sahle Wohnen GmbH & Co. KG,
Bismarckstr. 34, 48268 Greven,
Tel.: 02571 81-0, Fax: 02571 81-402
V.i.S.d.P.: Cornelia Daume

Redaktion: Michael Sackermann, Patrik Werner
Gestaltung: Sahle Wohnen
Abbildungen: Sahle Wohnen
Druck: Bitter & Loose, Greven